Ausschussbericht Beilage 0536

Bericht und Abänderungsantrag

des Rechtsausschusses und des Finanz-, Budget- und Haushaltsausschusses über den selbständigen Antrag der Landtagsabgeordneten Markus Wiesler, Michelle Whitfield, Kolleginnen und Kollegen auf Fassung einer Entschließung (Beilage 0395) betreffend „Kostenlose und bedarfsgerechte Kindergartenbusse für die Gemeinden“ (Zahl 2100-0294) (Beilage 0536).

Der Rechtsausschuss und der Finanz-, Budget- und Haushaltsausschuss haben den selbständigen Antrag der Landtagsabgeordneten Markus Wiesler, Michelle Whitfield, Kolleginnen und Kollegen auf Fassung einer Entschließung betreffend „Kostenlose und bedarfsgerechte Kindergartenbusse für die Gemeinden“, in ihrer 10. gemeinsamen Sitzung am Mittwoch, dem 14.01.2026, beraten.

Landtagsabgeordneter Sandro Waldmann wurde zum Berichterstatter gewählt.

Nach seinem Bericht stellte Landtagsabgeordneter Sandro Waldmann den Antrag, dem Landtag zu empfehlen, dem gegenständlichen Entschließungsantrag die verfassungsmäßige Zustimmung zu erteilen.

Am Ende der Wortmeldung des Landtagsabgeordneten Jürgen Dolesch stellte dieser einen Abänderungsantrag.

Bei der anschließenden Abstimmung wurde der vom Landtagsabgeordneten Jürgen Dolesch gestellte Abänderungsantrag mit den Stimmen der SPÖ gegen die Stimmen der FPÖ und ÖVP mehrheitlich angenommen.

Der Rechtsausschuss und der Finanz-, Budget- und Haushaltsausschuss stellen daher den Antrag, der Landtag wolle dem selbständigen Antrag der Landtagsabgeordneten Markus Wiesler, Michelle Whitfield, Kolleginnen und Kollegen auf Fassung einer Entschließung betreffend „Kostenlose und bedarfsgerechte Kindergartenbusse für die Gemeinden“, unter Einbezug der vom Landtagsabgeordneten Jürgen Dolesch beantragten und in der Beilage ersichtlichen Abänderungen, die verfassungsmäßige Zustimmung erteilen.

Eisenstadt, am 14. Jänner 2026

Der Berichterstatter:
Sandro Waldmann eh.

Der Obmann-Stv. des Rechtsausschusses
als Vorsitzender der gemeinsamen Sitzung:
Mag. Christian Drobits eh.

Frau
Präsidentin des Burgenländischen Landtages
Mag.ª Astrid Eisenkopf
Landhaus
7000 Eisenstadt

Eisenstadt, am 14. Jänner 2026

Abänderungsantrag

der Landtagsabgeordneten Dr. Roland Fürst, Wolfgang Spitzmüller, Kolleginnen und Kollegen zum selbständigen Antrag, 2100 – 0294, welcher abgeändert wird wie folgt:

Der Landtag wolle beschließen:

Entschließung
des Burgenländischen Landtages vom …. betreffend „Konsequenter Ausbau des öffentlichen Verkehrs im Burgenland“

Zum unter Zahl 2100 – 0294 eingebrachten selbständigen Antrag der Landtagsabgeordneten Markus Wiesler, Michelle Whitfield, Kolleginnen und Kollegen auf Fassung einer Entschließung betreffend „Kostenlose und bedarfsgerechte Kindergartenbusse für die Gemeinden“ hält der Burgenländische Landtag fest:

Grundsätzlich liegt die Organisation von Kindergartentransporten im Zuständigkeitsbereich der Gemeinden. Somit steht es jeder Gemeinde offen, bei Bedarf entsprechende Transportangebote zu organisieren. Die im zugrundeliegenden Antrag getroffene Annahme, wonach „zahlreiche Busse“ der Verkehrsbetriebe Burgenland leer durch das Burgenland fahren und daher für Kindergartentransporte zur Verfügung stünden, entspricht nicht der betrieblichen Realität. Typischerweise finden Kindergartentransporte in den Hauptverkehrszeiten am Morgen statt. Gerade in diesen Zeiträumen sind sämtliche verfügbaren Fahrzeuge des öffentlichen Linienverkehrs bereits im Regelbetrieb im Einsatz. In diesen Spitzenzeiten stehen aufgrund der dichten Taktungen sowie der hohen Nachfrage durch den Schüler- und Pendlerverkehr weder freie Fahrzeuge noch entsprechende Personalressourcen für zusätzliche Sondertransporte zur Verfügung.

Die Burgenländische Gesamtverkehrsstrategie 2021 zielt darauf ab, den Burgenländer:innen direkte, schnelle, attraktive und sichere Verbindungen auf den wesentlichen Achsen des Landes und in die nahen Ballungs- und Arbeitsplatzzentren anzubieten. Das burgenländische Verkehrssystem ist als integriertes Gesamtsystem konzipiert. Die Abstimmung der Taktverkehre erfolgt nach anerkannten verkehrswissenschaftlichen Grundsätzen mit dem Ziel, sowohl in den Haupt- als auch in den Nebenverkehrszeiten ein verlässliches Angebot zur Verfügung zu stellen. Verkehrsangebote in Schwachlastzeiten sind eine grundlegende Voraussetzung dafür, dass das System auch in den Hauptverkehrszeiten nachhaltig genutzt wird, etwa durch Pendler:innen, die auf verlässliche und durchgehende Mobilitätsketten angewiesen sind. 2025 nutzten so viele Menschen wie noch nie den öffentlichen Verkehr im Burgenland. 1,5 Millionen Fahrgäste konnten die Verkehrsbetriebe Burgenland im Jahr 2025 verzeichnen. Mit 200.000 BAST-Fahrten im Jahr 2025 verzeichnet das Burgenländische Anrufsammeltaxi ein Plus von 80 Prozent im Vergleich zum Vorjahr. 2026 schreitet die Elektrifizierung der Busflotte der Verkehrsbetriebe Burgenland weiter voran, wobei unter anderem acht zusätzliche elektrisch betriebene Busse in den Fuhrpark aufgenommen werden. Damit setzt das Burgenland einen weiteren, wichtigen Schritt in Richtung eines modernen, nachhaltigen Verkehrssystems.

Der Landtag hat beschlossen:

Die Burgenländische Landesregierung wird aufgefordert,

- Die Elektrifizierung der Busflotte der Verkehrsbetriebe Burgenland weiterhin fortzusetzen;
- die Verbesserung des öffentlichen Verkehrsangebots konsequent fortzuführen und
- den Fokus weiterhin auf multimodale Mobilitätslösungen zu setzen, um einen attraktiven und einfachen Zugang zu öffentlichen Verkehrssystemen zu ermöglichen.